

PREISKRACHER

40%
8.70 statt 14.50
Tulpen, Bund à 20 Stück

50%
1.30 statt 2.60
Café & Tee / Drei Servietten, Tischset, -tücher und -schürzen aus Papier (ohne M. Beige)
z.B. Servietten weiss, 40x40cm

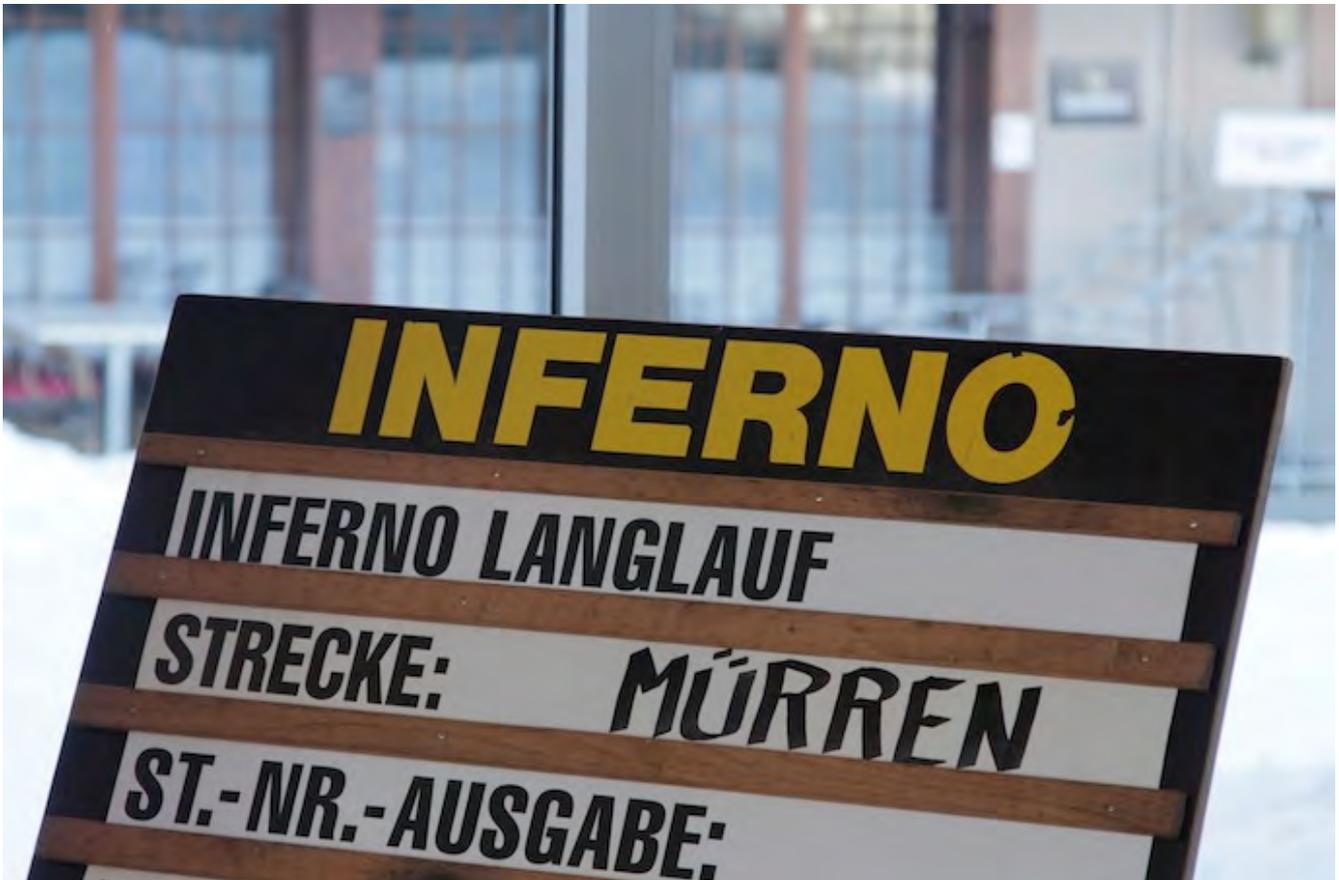
GÜLTIG VOM 21.01. BIS 27.01.2014, SOLANGE VORRAT

MIGROS
Genossenschaft Migros Aare

INFERNO-RENNEN 2014 23. JANUAR 2014

Drei Tage höllisches Vergnügen

Beim Langlaufrennen am Mittwoch herrschte reger Betrieb in Mürren. Am Donnerstag beim Riesenslalom war es im Dorf etwas ruhiger, da das Rennen weiter oben am «Oberen Hubel» durchgeführt wurde. Dafür war auf dem Birg bei der Startnummernvergabe viel los.



Mürren steht diese Woche ganz im Zeichen eines der weltweit grössten Skirennen.



Peter, genannt «Zisi», Ziswiler (links) ist Vizepräsident der operativen Geschäftsleitung des Inferno-Rennens. Da es keinen Präsidenten gibt, ist er der Chef der Veranstaltung. Neben ihm ein weiterer wichtiger Mann: Martin Müllhaupt, der Speaker.

Fotos: Yves Brechbühler



Beide machen schon lange bei diesem Rennen mit. Marcel Rieder aus Grindelwald (links) ist bereits zum 19. Mal dabei, Martin Moser aus Bönigen zum sechsten Mal.



Nicht nur die tollkühne Abfahrt und schnelle Zeiten, sondern auch die schöne Atmosphäre macht das Inferno-Rennen zu einem besonderen Anlass.



Vanessa (links) und Cornelia Glaus führten einen Stand vor der Bäckerei Von Allmen. Da gab es neben Getränken auch frische Käseküchlein.



Øyvind Haug (links) aus Norwegen und Bengt Henricsson aus Schweden präsentierten nicht nur ihre Fahrkünste, sondern auch eine schwedisch-norwegische Flagge.



Hatten auf dem Birg alle Hände voll zu tun. Veronique Ramsay, Karin Schlunegger und Audrey Ramponi waren verantwortlich für die Startnummernausgabe (vlnr).



Das Wetter beim Riesenslalom war nicht gerade verheissungsvoll. Toni Scheidegger (links) und Frédéric Gilgen aus Tavannes im Berner Jura trotzten den garstigen Verhältnissen.



Aus Liechtenstein angereist kam Simon Scriverer.



Viele Teilnehmer machen schon seit Jahren regelmässig mit. Stefan Lembach (links) und Peter Imgrund aus dem bayerischen Lohr am Main, nehmen schon zum siebten respektive 19. Mal am Inferno-Rennen teil.



Martin Knecht beförderte mit der Gondel die Teilnehmer auf den Birg.



«Staubbach»-Werner von Allmen schaute auf der einen Seite der Dorfstrasse, dass keine Zuschauer während des Langlaufrennens im falschen Moment über die Strecke liefen ...



... und sein Bruder «Staubbach»-Peter von Allmen auf

der anderen Seite.

ARTIKELINFO

Artikel Nr. 129007 23.1.2014 – 12.49 Uhr Autor/in: **Yves Brechbühler**

Jungfrau Zeitung

[Inserieren](#) | [Abo](#) | [Kontakt](#) | [Impressum](#) | [AGB](#)

© 2001 – 2014 Gossweiler Media AG, Medienhaus seit 1907